





















# Mitteldeutschland

22. September.

## Der Gauleiter

### bei den Sudetenbewohnern in Ostböhmen

Den sudetenbewohnenden Bürgern, die in Ostböhmen in einem Gemeindefiskus und zahlreichen Privatgütern an der Aufnahme gefunden haben, hat der Gauleiter Stadtrat G. G. G. eine Mitteilung über die Aufnahme der Aufnahme, die sich dankbar und begeistert über die Aufnahme, die sie gefunden haben.

„Ich sei bei uns aufgenommen worden wie ein Bruder“ rief der Gauleiter, und mit Jubel, Zurufen und lautem „Ja! — Ja!“ antworteten ihm die Bürglinge, seine Worte bekräftigend und damit ihren Dank auszusprechen. Mit einem Befehlswort zum Weitergehen ließ der Gauleiter. Dann stimmte er das Aufnahmewort an, in das alle begeistert eintraten. Das Wort lautete: „Ich bin dankbar und begeistert über die Aufnahme, die ich gefunden habe.“

## Umsatzunterhaltung

Copin. Die I. Große halbsächsische Strafkammer verurteilte am Mittwoch den 43jährigen Angeklagten G., der geschädigt war, in seiner früheren Eigenschaft als Bahnarbeiter von Copin etwa 3000 bis 4000 RM. an Schadensersatz. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von drei Monaten und drei Wochen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von drei Monaten und drei Wochen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu einer Haftstrafe von drei Monaten und drei Wochen.

## Berliner Autodiebe gestellt

Das Besinn reicht nur bis Schenck. Von der Kriminalpolizei wurden drei junge Leute aus Berlin festgenommen, die in der Reichsbahnstadt einen Verbrechenstrafprozess begangen hatten. Sie haben in Schenck wegen Vermögensschaden begangen. Die Strafkammer verurteilte sie zu einer Haftstrafe von drei Monaten und drei Wochen. Die Strafkammer verurteilte sie zu einer Haftstrafe von drei Monaten und drei Wochen.

## Mit siedendem Fett verbrannt

Kochermeister. Ein Kochermeister wollte eine Schüssel mit siedendem Fett zum Kochen in den Keller bringen. Dabei stolperte er, und das Fett ergoß sich über eine Geschäftsleute, und es wurde sie verbrannt. Der Verletzte wurde sofort zum Arzt gebracht.

## In den Gleisen hängen geblieben

Geispa. Auf dem Bahnhof Geispa-Waldenburg-Zürniger Bahnhof wurde der 60jährige verheiratete Bahnarbeiter Hermann Geispa durch einen Unfall beim Überfahren der Gleise von einem vom Altdorf abfahrenden Wagen erfasst und auf der Stelle getötet. Die Angehörigen beabsichtigen, eine Klage beim Reichsbahnamt zu stellen, um die Kosten der Beerdigung zu decken. Die Angehörigen beabsichtigen, eine Klage beim Reichsbahnamt zu stellen, um die Kosten der Beerdigung zu decken.

## Großfeuer auf dem Gut

1500 Sennner Heu und 1000 Sennner Getreide verbrannt. In der Nähe von Hirschbach wurde ein Feuer aus, durch das der 60jährige Reichsbahnarbeiter Hermann Geispa durch einen Unfall beim Überfahren der Gleise von einem vom Altdorf abfahrenden Wagen erfasst und auf der Stelle getötet. Die Angehörigen beabsichtigen, eine Klage beim Reichsbahnamt zu stellen, um die Kosten der Beerdigung zu decken.

# „Zweimal Dritter Glend! Und zurück!“

Deutschland hat über 600 Privatbahnen, Klein-, Insel- und Straßenbahnen

„Zweimal Dritter Glend! Und zurück!“ Der Beamte am Schalter gibt die Fahrkarte nach Glend, jenem kleinen Ort, der sich einmal seines Namens schämte und einen besseren Namen vorschreiben zu verlangen versucht hat. Er liegt an der Straße zwischen der Provinz und der Provinz, die von den Bauern aus der Provinz fährt und den Ort gerade in der Mitte aufweist. Hin und zurück ist so gar billiger als sonst einmal.

In dieser Stadt sind die Privatbahnen fast ausnahmslos, während es die Reichsbahn auf andere Weise (Klein- und Insel-) hat. Doch auch sonst bedeuten die Privatbahnen Deutschlands im Gesamtverkehr viel mehr, als man gemeinlich weiß und ahnt! Die Deutsche Reichsbahn betreibt den großen Eisenverkehrs annehmend vollkommen; wo hin wir blicken, wohin wir reisen — überallhin fahren die Züge der Reichsbahn.

Wirklich überall hin? Nein! — Die Eisenbahnen Deutschlands, die nicht zum Reichsbahnverkehr zählen, verfügen über 200 000 Kilometer Gleislänge. Das ist einmal die Entfernung Baden-Baden-Breisach, das ist einmal die Entfernung Wiesbaden-Bad Nauheim, und das heißt gleichfalls 16 Meilen nebeneinander über die größte Eisenbahnstrecke in Deutschland gelegt! In diese Meile teilen sich 610 Privatbahnen, Klein-, Insel-, Insel- und Straßenbahnen. Die Meile, die diese Bahnen im Gesamtverkehr spielen, ist allem mit dieser Angabe bedeutender als allgemein gelehrt wird.

Mit den zur Betrachtung stehenden Bahnen, einschließlich Straßenbahnen, die zu öffentlichen Eisenbahnen Deutschlands, die nicht zum Reichsbahnverkehr zählen, verfügen über 200 000 Kilometer Gleislänge. Das ist einmal die Entfernung Baden-Baden-Breisach, das ist einmal die Entfernung Wiesbaden-Bad Nauheim, und das heißt gleichfalls 16 Meilen nebeneinander über die größte Eisenbahnstrecke in Deutschland gelegt!

große Strecken. Inzwischen: fast genau doppelt soviel Fahrkarten wie die Reichsbahn konnten die kleinen Eisenbahnenverkehrsunternehmen in Deutschland (im Reichsgebiet) befördern!

Nicht nichtreiselustigen Bahnen Deutschlands haben alle Kräfte grobsummt. Doch das liegt ihnen gar nicht, da es sich um selbstverdienliche Leistungen handelt. Und die Kräfte vollbringen diese Bahnen; so schafft man Kleinbahnen, die ein Landrecht oder eine Gemeindefahrt sich selbst unter großen Opfern schaffen hat, auch Güter in oft entfernteste deutsche Wohn- und Arbeitszentren, die von der Reichsbahn nicht berührt werden. Fast 80 000 000 Tonnen Güter wurden durch die kleinen Bahnen im letzten Reichsbahnverkehrsjahr befördert, während die große Reichsbahn, deren Hauptleistung dies ja bekanntlich ist, 400 Millionen Tonnen befördern konnte.

Die Meile nicht reiselustigen Bahnen ist wieder das Wichtigste nach der Reichsbahn zu denken! Zahlen beweisen dies. „Leistungsfähigkeit“ Bahn Europas ist die Bayerische Zugbahn, die auf die 2900 Meter hohe Zugspitze fährt. Die Nordbahn-Wendigerberg Eisenbahn, an der Glend liegt, ist die leistungsstärkste Kleinbahn, die sie auf den 1142 Meter hohen Brocken fährt und 1000 Meter Steigungslänge dabei überwindet. Es gibt Seilbahnbahnen, Zahnradbahnen, eine in der ganzen Welt einseitige Großstadt-Schmalspurbahn in der deutschen Großstadt Wuppertal (Elsbeyer-Barmen). Die größte Deutsche Privatbahn, die Westfälische Landes-Eisenbahn, mit dem Ziel in Lipstadt, fährt auf ihrem 285 Kilometer langen Strecken mit 1200 Lokomotiven, 3 Triebwagen, 30 Personenzugwagen und fast 500 Gütern, Post- und sonstige Wagen rollen.

Carl Lütge.

# Jugendherberge Spiegelberge

Neues Haus der Jugend in Halberstadt mit 96 Betten

Mit im Jahre 1919 durch Spenden der Bürger, die einen Teil des damaligen Jugendherbergsverbandes im Sinne des Reichsbahnverkehrs in Halberstadt der Bedanke einer Jugendherberge verpflichtet werden konnte, war das Gebäude für die damalige Zeit allein beteiligten Mitarbeitern eine große Freude.

Wenn auch nach dem Jahre 1938 in diesem alten Haus verschiedene Veränderungen vorgenommen werden konnten und es eine Erweiterung erfuhr, so veränderten sich die vorhandenen sozialistischen Einrichtungen nicht mit den Forderungen, die von der neuen deutschen Jugendbewegung in diesem Falle gestellt werden mussten. Als dann im Jahre 1937 von der Stadterhaltung Halberstadt gemeinsam mit dem Landesverband Mitteldeutschlands für Deutsche Jugendherbergen der Ausbau einer neuen Jugendherberge geplant wurde, begann dieses Problem eine erfolgreiche Lösung zu finden. Es wurde eine alte traditionelle Wohnstätte auf dem Spiegelberge in Halberstadt zur neuen Jugendherberge ausgebaut. Mit 96 Betten für Jungen und Mädchen bietet dieses neue Haus allen einladenden eine wohlgeleitete Pflege. Im Erdgeschoss sind die geräumige Wohnung der Herbergseiner, der Kantine für Mädchen sowie die Zentrale. Im Obergeschoss sind die Schlafplätze für Jungen und Mädchen und im Dachgeschoss die Wäschekammer untergebracht. Für die Schlafplätze im Dachgeschoss sind eine geräumige Wäschekammer, die von zehn Betten vorgelegt. Die Wäschekammer ist von der Jugendabteilung durch das Treppenhäuschen getrennt. — Das neue Heim liegt vor seiner Vollendung.

geloch sind die geräumige Wohnung der Herbergseiner, der Kantine für Mädchen sowie die Zentrale. Im Obergeschoss sind die Schlafplätze für Jungen und Mädchen und im Dachgeschoss die Wäschekammer untergebracht. Für die Schlafplätze im Dachgeschoss sind eine geräumige Wäschekammer, die von zehn Betten vorgelegt. Die Wäschekammer ist von der Jugendabteilung durch das Treppenhäuschen getrennt. — Das neue Heim liegt vor seiner Vollendung.

In der ersten Jahreshälfte 1938 übernachteten in der Jugendherbergen des Landesverbandes Mitteldeutschlands, der die beiden Gänge der Halberstadt und Magdeburg in der Provinz, die auf den 1142 Meter hohen Brocken fährt und 1000 Meter Steigungslänge dabei überwindet. Es gibt Seilbahnbahnen, Zahnradbahnen, eine in der ganzen Welt einseitige Großstadt-Schmalspurbahn in der deutschen Großstadt Wuppertal (Elsbeyer-Barmen). Die größte Deutsche Privatbahn, die Westfälische Landes-Eisenbahn, mit dem Ziel in Lipstadt, fährt auf ihrem 285 Kilometer langen Strecken mit 1200 Lokomotiven, 3 Triebwagen, 30 Personenzugwagen und fast 500 Gütern, Post- und sonstige Wagen rollen.

## Diemen stehen nebeneinander . . .

„Ja, wie sollten sie denn stehen, etwa übereinander oder soll man sie in einem Kreis alle um einen Mittelpunkt herumgruppieren? Das kann einer halten, wie er will, wie er Zeit und Platz hat. Auf jeden Fall aber sollen sie so stehen, daß sie sicher sind und keinen Brandfahnen stiften.“

Am Rande eines Dorfes standen etwa 80 Diemen, dicht bei ein. Bei einer Dieme drach Feuer aus. Die in der Gerichtsverhandlung festgehalten wurde, hatte ein Junge mit einem Streichholz gespielt. Die erste Dieme brannte, die zweite und bald die dritte. Denn sie standen dicht bei ein. Und wie das Unglück über die Haushälterin der Dorfbesitzer es wollte, fand die letzte Dieme in unmittelbarer Nähe einer Scheuer. Auch diese fing Feuer. Ein frischer Wind tat das übrige, so daß etwa 15 Gebäude eingeschlagen wurden. Der Schaden war groß. Das Ereignis eines ganzen Jahres wurde vernichtet.

Und dies nur, weil die Diemen nicht feuerfester aufgestellt waren, nur weil die Bauern zu sorglos handelten und den vorgezeichneten Abstand von zu-

mindest 80 bis 120 Meter, je nach Größe der Diemen, nicht innehalten hatten.

Der Schaden war groß und der Hammer aus. —

## Auto stürzt in die Kiesgrube

Berga (Kraffhäuser). Durch ein Gelpann, das die Straße vorübergehend einseitig verengt, verlor der Wagen verlor, so daß der Wagen an eine Böschung geriet. Der Wagen stürzte um und wurde über die Böschung hinaus in eine Kiesgrube. Die drei Insassen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

## Wilderhund bringt in die Schafherde ein

Röhrgrube (Gara). In einem alten Steinbruch, dem sogenannten „Himmel“ in der Nähe von Röhrgrube, wird während der Nacht die Schafherde des D. untergebracht. Ein wilder Hund drang nun in den Steinbruch ein und rief 15 der besten Schafe. Die Tiere wurden sofort abgeschlachtet. Der Hund ist entkommen, doch hofft man ihn, fest bestimmt in einer der nächsten Nächte wiederzufinden, um zur Straße zu bringen.

## 183 463 Kraftfahrzeuge

in der Provinz Sachsen  
Nach dem am 1. Juli 1938 erfolgten Erhebung über den Kraftfahrzeugbestand in Deutschland mit Einfluß von Österreich 3 964 503 Kraftfahrzeuge vorhanden, und zwar entfielen davon auf Kraftfahrer 47,1 v. H., auf Personentransporte 38,8 Prozent, auf Lastkraftwagen und sonstige Kraftfahrzeuge 14,1 Prozent, auf Flugmaschinen 1,0 Prozent und der Rest auf sonstige Kraftfahrzeuge. Im Vergleich mit dem Stand am 1. Juli 1937 betrug die Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes im Vergleich mit dem Stand am 1. Juli 1937 um 14,2 Prozent. Im einzelnen erhöhte sich der Bestand an Kraftfahrern von 89 844 am 1. Juli 1937 auf 92 700 am 1. Juli dieses Jahres. Die Zahl der Personentransporte blieb im gleichen Zeitraum von 62 841 auf 72 788, die Zahl der Lastkraftwagen von 790 auf 905 und die der Kraftfahrzeuge von 15 857 auf 18 027.

Entsprechend dieser starken Zunahme ist auch in der Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen eine bedeutende Erhöhung zu verzeichnen. So entfiel am 1. Juli 1938 in der Provinz Sachsen auf je 1,8 Einwohner ein Kraftfahrzeug, während im Vorjahr erst auf 21 Einwohner ein Kraftfahrzeug kam.

Die größte Dichte hat mit 16 Einwohnern auf ein Kraftfahrzeug das Land Braunschweig, es folgen dann mit je 18 Einwohnern auf ein Kraftfahrzeug die Provinz Sachsen, Brandenburg, das Land Sachsen, Württemberg, Anhalt und Lippe. Im Durchschnitt des Reiches (einschl. Österreich) entfiel nach der amtlichen Erhebung auf je 22 Einwohner ein Kraftfahrzeug, im früheren Reichsgebiet auf je 21.

## In eine Jungvolkkolonne gefahren

Zeit. Gestern gegen 21 Uhr fuhr bei Ronneburg ein Motorfahrzeug in eine motorisierte Jungvolkkolonne. Ein Junge erlitt Verletzungen und wurde in das Reichsbahnkrankenhaus, ein anderer Schwerverletzter in das Hohemölner Krankenhaus gebracht.

## 500 000 RM. für Wohnungsbau

Greppin. Die Haushaltungsinde der Industrie-gemeinde Greppin für das Rechnungsjahr 1938 ist von der Reichsbehörde in ihrem genehmigungspflichtigen Zeit anerkannt worden. Der Haushaltsplan schließt in seinem ordentlichen Teil in Einnahmen und Ausgaben mit 1 005 044 RM. und in seinem außerordentlichen Teil in Einnahmen und Ausgaben mit 128 000 RM. ab. Wichtig sind die im Haushaltsplan festgelegten Summen für Wohnungsbauprogramm. Ein weiteres Bauprogramm der Gemeinde erfordert 225 000 RM. Zu diesem, das innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden soll, hat die ortsanwaltliche Industrie ein Darlehen in gleicher Höhe bewilligt, so daß der Gemeinde Greppin rund 500 000 RM. zu Wohnungsbau zur Verfügung stehen, davon über 250 000 RM. aus eigenen Mitteln. Die erste Hälfte des zuletzt erwähnten Wohnungsbauprogramms soll im Rahmen eines Sofortprogramms bereits im Dezember dieses Jahres vollendet sein. Auf diese Weise werden für die schaffenden Menschen des engeren Bitterfelder Industriebezirks viele Wohnungen geschaffen, wodurch der Wohnungsnot wirksam abgeholfen wird. Außerdem hat die Gemeinde Greppin Mittel zur Dorfverfeinerung, zur Anlage eines Sportplatzes, einer Turnhalle und eines Schwimmbades vorgezogen.

## Von der Autobahnbrücke abgestürzt

Wolmirstedt. Nachts wurde an der Autobahnbrücke Magdeburg-Döbenuß ein Mann tot aufgefunden, der offenbar aus der Höhe der Autobahn abgestürzt war. Die Ermittlungen ergaben, handelt es sich bei dem Verunglückten um den an der Kanalbauwerke tätigen Arbeiter Ferner aus Döbenuß, der auf dem Wege von der Spaltstraße, entgegen dem bestehenden Verbot, den Schwimmweg in Richtung Döbenuß über die Autobahnbrücke genommen hatte. Die es zu dem Absturz an der 12 Meter hohen Brücke gekommen ist, konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden.



# „Gewöhnlich“ reine Geschmacksbildung-

## Sie ist es, welche den anspruchsvollen Raucher zum Juno-Raucher werden ließ.

### JUNO

enthält eine Auslese feiner Orient-Tabake, die auf Grund des bewährten Mischungsrezeptes zusammengestellt sind und durch das runde Format ihren ganzen Aroma-Reichtum entfalten und ausklingen lassen.

# Juno — ein Begriff für hohe Qualität!

# Godesberg — die „Pforte zur Schönheit“

## So nannte der Führer die Stadt am Rhein

Von unserem rheinischen Mitarbeiter

Viele Geschichten kirkieren über den rheinischen Erlebnisurlaub des Führers. Doch Adolf Hitler gerate Godesberg und das Rheinhotel Dreesen dazu gewählt hat, war mit durch die Verhältnisse bedingt, die in Deutschland vor 1933 bestanden. Damals war die Anwesenheit des Führers der NSDAP in den größeren Städten ein Ereignis, und der Führer hatte seine guten Gründe, seine demütig gewordenen Reisen durch Deutschland seinen damaligen Gegnern nicht von vornherein zu verraten. Er blieb unsichtbar und beantwortete die aufgeregt fragenden Schlagzeilen der Presse: Wo ist Hitler? mit einem unvermuteten Aufstehen in den Städten, in denen man ihn am wenigsten vermutet hatte.

schließen. So ist Godesberg jahresuntlang eine typische Kurortstadt gewesen, deren mannigfaltige Vorzüge inzwischen aber auch mehr und mehr von den Männern der Heilkunde erkannt worden sind. Fremdenverkehr und Kurbetrieb sind im Wachsen. Zahlreiche Engländer und Holländer, aber auch Belgier und Franzosen verleben Jahr für Jahr ihre Urlaubswochen in der alten Godesburg vor dem unvergleichlich besauernden Panorama der Sieben Berge.

Godesberg selbst bezeichnet sich gern als den Ort mit dem Riviera-Altma. Ein solches Attraktivum verpflichtet auch zu schönen und harmonischen Landschaften. Heber das Besorgende der Natur hinaus

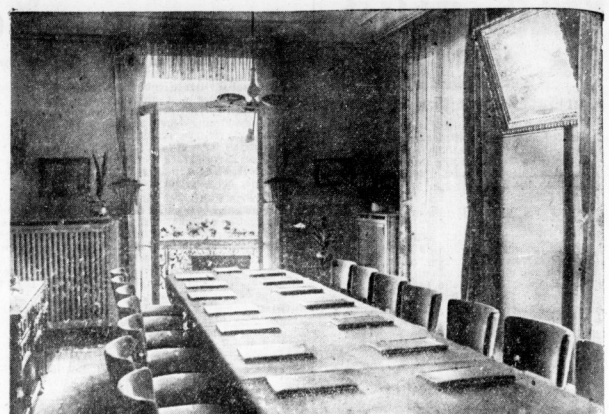


Godesberg im Zeichen der zweiten Begegnung zwischen dem Führer und Chamberlain: Blick auf das Rheinhotel Dreesen, in dem der Führer Wohnung nehmen wird. (Scherl-Bilderdienst, K)

So war auch Bad Godesberg im Anfang nichts anderes als ein dem Gegnern unbekanntes Städtchen des Führers und der im Wachsen befindlichen Bewegung. Denkwürdige Tage haben sich dort abgepielt. Kurz vor der Machtübernahme, am 4. Januar 1933, fuhr Adolf Hitler in einem gefälligen Wagen vom Rheinhotel Dreesen ohne Angabe eines Zweckes ab. Seinen Begleitern befahl er — wie Reichspräsident Dr. Brüning es in seinem Buch „Mit Hitler in die Macht“ festhält — am Nachmittag auf der Landstraße nach Düsseldorf, drei Kilometer nördlich von Köln, auf ihn zu warten. In dieser Zwischenzeit fand in Köln die entscheidende Vorbereitung im Hause des Herrn von Schroder statt. Bis dahin waren die häufigen Aufenthalte des Führers in Bad Godesberg nur weniger Anhängern bekannt. Erst nach dem Umsturz hörte man öfter, daß der Führer in gewissen Abständen nach Godesberg zu kommen pflegte und dort führende Männer des In- und Auslandes empfing. Alles aber, was sich in den referierten Räumen des Rheinhotels Dreesen in bedeutamen Unterredungen abspielte, blieb geheim. Wenn auch oft genug ausländische Journalisten sich tags, in wochenlang in dem Godesberger Hotel einmischten, um zufällige Zeugen eines Besuches oder einer wichtigen Verhandlung zu sein, so war doch keinem von ihnen das Glück beschieden, jemals einen exakten Bericht an sein Blatt draußen zu können.

Und nun hat Bad Godesberg längst seinen Namen in die Geschichte des neuen Deutschlands und des neuen Europa eingetragen. Der Ruhm der Stadt in anderer Hinsicht ist aber viel älteren Datums. Das Mineral-Statbad, die sonstigen Kurmittel und die prächtigen Anlagen dienen Jahr für Jahr vielen tausend Leidenden zur Stärkung und Erholung. Die fröhliche Jugend von Bonn machte Godesberg zum romantischen Schauplatz ihres fröhlichen Treibens. Und der Wein, dessen nördliche Wachstumsgrenze die Sänge von Godesberg sind, ist sein übriges dazu. Vor der alten Medeburg in Godesberg, in den schattigen Parks und in dem berühmten Godesberger Hof „Zur Lindenwiese“ (beim Kennen des Schachmanns) spielte sich zur Vorbereitung das vielstündige Gesellschaftliche der Kurgäste, der Bonner Soldaten und der Studenten in rheinischer Fröhlichkeit ab. Wer es in Köln, in Düsseldorf oder irgendwo in einer rheinischen Stadt im Laufe eines arbeitsreichen Lebens „zu etwas gebracht“ hatte, dessen Traum war es, seine Tage in einer Villa in Godesberg zu be-

ietet Godesberg seinen Besuchern frohe Feste, feierliche Veranstaltungen und heitere Abende. Die Rundfunkhörer lauschen gern den über alle deutschen Sender gehenden Darbietungen, die der Reichssender Köln regelmäßig aus dem Rheinhotel Dreesen bringt. Der Name Godesberg ist populär geworden, und mit Recht darf der Kurort seine ihm im Laufe der Zeit von bedeutenden Männern bestrittenen Vorzüge preisgeben. Alexander von Humboldt nannte den Ort das „alte Baden der Welt“. Ernst Moritz Arndt, der lange in Godesberg wohnte, sagte, daß diese Landschaft an Mannigfaltigkeit und Erhabenheit in Deutschland schwerlich ihresgleichen finde. Und schließlich ist tief empfunden ist das Wort des Führers. Er nannte Bad Godesberg: die „Pforte zur Schönheit“.



Das Konferenzzimmer im Hotel Dreesen in Bad Godesberg, wo der Führer mit Premierminister Chamberlain die neue Zusammenkunft haben wird. (Presse-Bild-Zentrale)

## Neues aus aller Welt

### Reisendefekt bei 580 km/std! Weltrekordfahrer knapp am Tode vorbei

Mit seinem Weltrekord von 575,340 km/std wollte sich der englische Rennfahrer George Greenough nicht begnügen. Er unternahm am Mittwoch auf den Salzflächen von Bonneville (Utah) einen neuen Weltrekordversuch mit seinem „Blitzstahl“, entrannt jedoch nur mit knapper Not dem Tode. Bei einer Geschwindigkeit von etwa 580 km/std über 156 Meter in der Sekunde, wie später die Meßinstrumente zeigten, gaben die Reifen nach, die Anflüge verwickelte sich in die Räder und nur durch große Weitesgegenwart gelang es Greenough, seinen Wagen gerade zu halten und langsam auslaufen zu lassen. Greenough erklärte, daß er noch am Bestehenlassen war und diesmal — ohne das Weitesgegenwart — bestimmt auf 580 km/std gekommen wäre. Da der Wagen aber durch den Unfall gegenwärtig nicht mehr voll betriebsfähig sei, fahre er sich veranlassen, die weiteren Versuche abzubrechen und die Heimreise anzutreten.

### Sturmverwüstungen in USA.

Der gesamte Schiffsverkehr stillgelegt  
Bisher 37 Tote

Nach fünfjährigen ununterbrochenen Regenstürmen über Nordamerika legte ein tropischer Hurrikan am 19. September den gesamten Schiffsverkehr von Ost- bis Westküste still. Der gesamte Schiffsverkehr wurde stillgelegt. Zahlreiche Städte und Dörfer, besonders in den Westküstenstaaten, fielen unter Wasser. Der Eisenbahnverkehr zwischen New York und den nördlichen Städten wurde unterbrochen, da die Dämme zerstört, die Schienen untergraben und die Brücken einseitig zerstört sind. In den Waldgebieten verlor der Sturm, riesigen Sturmbäume auf freiem Lande wurden die Telefon- und Kraftleitungen

leitungen unterbrochen. Bisher konnten 37 Tote geborgen werden. Der Schaden beliefert sich bereits auf 10 Millionen Dollar.

### 112 „Chefrauen“ schulentlassen. Sindereben in USA.

Eines der besonders trüben Kapitel in den Vereinigten Staaten sind die Schulentlassen. Obwohl an sich in den meisten Staaten die Schulentlassen vor dem 18. Lebensjahr nicht erlassen soll, ermittelte doch die oberflächliche Handhabung des Meldegesetzes, daß immer wieder Kinder unter fallender Altersangabe eingeschult wurden. Die meisten dieser Kinder sind in den letzten Jahren 112 Schulentlassen erlassen worden. Die Schulentlassen waren, eines dieser Mädchen war 12, vier waren 13, siebenundzwanzig waren 14 und achtzig waren 15 Jahre alt. Außerdem wurden im Berichtsjahr 294 Kinder von den Schulentlassen erlassen. Die Schulentlassen im Berichtsjahr die Ehe eingegangen waren. Hierunter befanden sich nur zwei Knaben.

### Hojsenröcke auf den Boulevards

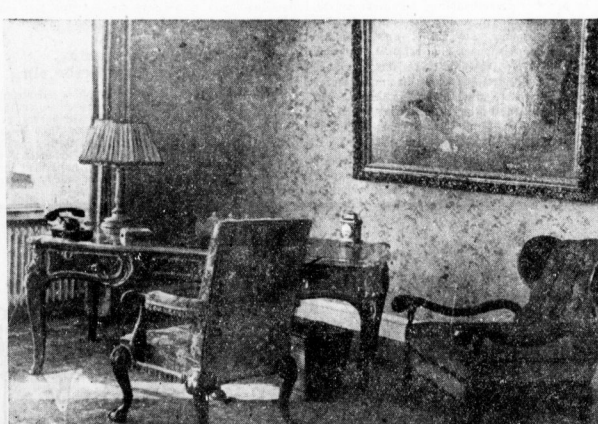
Der Hojsenrock, der alle paar Jahre wieder einmal verliert, modern zu werden, ohne es aber bisher zu einem allgemeinen Erfolg gebracht zu haben, erfreut sich gegenwärtig großer Beliebtheit bei der Pariserin. Man sieht den Hojsenrock nicht nur als Sportgewand getragen, sondern auch als Straßenkleid auf den Boulevards. Die neuerliche Beliebtheit des geteilten Hocks veranlaßt die Pariserin zu denken, daß die Hojsenrocken zum Hojsenrock gehören haben. Der Hojsenrock erobert sich immer mehr französische Frauen, die mit Vergnügen den doppelten Vorteil der geteilten Hojsenrocken und der Hojsenrocken genießen. Der Hojsenrock tauchte in Paris zum erstenmal im Jahre 1925 auf. Damals brauchten ihn aber die Frauen aus Paris, die in London zu machen, seine große Liebe empfanden. Um die Jahrhundertwende kam er wieder zum Vorschein und hat sich seitdem am Rande der Mode in verschiedenen Modifikationen immer wieder einmal gezeigt, zum neuen Hojsenrock bis zu dem Hojsenrock unserer Tage. Die Hojsenrocken in Paris ertrage eine Form in erheblich feibartiger gehalten und damit, nicht zuletzt, beträchtlich wärmer als die Hojsenrocken.

### Die umstrittene „Strad“

Die Verhandlung vor der 21. Berliner Strafammer in dem Prozeß um die umstrittene Strad, vorübergehend am Mittwoch eine überaus lebendige Unterbrechung, da die Verteidigung den vom Gericht geladenen Sachverständigen als Befragten ablehnte. Wegen ihm wurde angeführt, daß er bereits früher ein umfangreiches Gutachten erlassen und sich darin bereits eindeutig geäußert habe. Das Gericht ließ diese Befehle für nicht unbegründet und zog einen anderen Sachverständigen heran, der bis zur nächsten Verhandlung am kommenden Freitag geladen werden soll.

### Schlagwetterungslück in Südbelgien

Durch ein schlagendes Wetter wurde in der Gegend von Lüttich ein Baum in ein hübsch geformtes Gebilde umgewandelt. Der Arbeiter und ein Arbeiter wurden von den Gabeln des lebendig begraben. Bisher konnte ein Leinwand geborgen werden. Der betagte Wirtschaftsmann hat sich an die Unfallstelle begeben.



Das Zimmer im Hotel St. Petersburg, wo Premierminister Chamberlain wohnt. (Presse-Bild-Zentrale)

**Neu!**  
16 Seiten

**So backen wir gut mit wenig Fett!**

Aus dem Inhalt:

## Das wichtige Rezeptblatt von Dr. Oetker

über zeitgemäße Hausbäckerei mit Backpulver „Bachin“!

Bitte ausschneiden und als Drucksache einsenden (37g-Porto)

An Firma Dr. August Oetker, Bielefeld

Senden Sie mir lt. Ihrer Anzeige in den Hallischen Nachrichten kostenlos Ihr neues Rezeptblatt „So backen wir gut mit wenig Fett“

Name: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Postort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_











entflohen: Das Lager müde überleben, bevor er Zeit fand, aber andere Dinge nachzudenken, so war sein Beispiel, wie man das geliebte Pferd wieder zurückholen konnte.

Das Bettler war ihm ähnlich. Der Wärmestrom blies an, und der Morgen war mild und klar. Es war einer jener Tage, an denen die Leute in den Wäldern Mackintosh und schwere Hüftlinge ablegten und sich voll froher Sonne mit Schneebällen bemerkten.

Die Art, wie die Leute Extrararbeit ausübten, überlegte ihm, daß er keine Kurst vor Bekannten wie fremde Männer haben mußte. Nur einige, die sich schon tags zuvor gegen die Sonntagarbeit ausgeprochen hatten, begannen die Arbeit ein wenig nachlässig.

„Na, schließlich ist's nicht viel ärger als die übliche Sonntagsausenserei“, sagten sie aber dann und begannen mit Arbeit, während die anderen den Schritt zu halten. Diese waren mit einem Gifer an der Sache, der nur mit Johns stübenem Fleiß zu vergleichen war.

Bei Einbruch der Nacht stand das alte Lager auf seinem neuen Standort. Die Hände der Ställe waren aufgerichtet, die Gärten für den Schmutz und den Zimmermann waren in Angriff genommen. So wie das Lager an diesem Tage bestand, konnte die halbe Mannschaft am Montagmorgen mit dem Häfen der ersten Schlämme beginnen.

„Das ist keine Arbeit für einen ehrlichen Holzfaller“, wiederholte Whiten Jack zum 50. Male. „Aber es macht Spaß, und wir schaffen's trotzdem.“

Woff John sah es an mit einem Anflug von Traurigkeit in seinem Auge, berechnete sich. Er hätte Mannschaft einer neuen Generation, und obwohl ihm warm wurde bei dem Gedanken, daß

der neue Führer von seinem Blut war, konnte er nicht leicht den Schmerz verwinden, seine eigene Herrschaft vorbei zu wissen.

„Ist alles in Ordnung?“ fragte ihn John nach dem Abendessen.

„Du, gar nicht nötig, daß du mich fragst“, brumnte der Alte. „Ich kann nur nicht verstehen, wo du das her hast, daß du mit den Leuten so umspringen kannst.“

„Ich tu doch gar nichts dazu“, sagte John. „Es sind lauter Praktikanten. Sie geben alle ihre Beise her.“

„Sehr richtig. Das meine ich ja gerade, ich verstehe nicht, wo du es gelernt hast, die Leute dazu zu bringen, ihr Viehes herzugeben, ohne daß man sie anreibt. Da, hör das mal an!“

Im Schilfhaus hielten die Leute eine Art Tausch der neuen Parade ab. Zugen, der sich eine Fellebende materialisierte umgeworfen hatte, lehnte geistert an Nordosts Arm, zerbrach eine alte Flasche am Türpfosten und begleitete seine feierliche Handlung mit einem Spruch im Flüstern.

„Ich taufe dich somit, mein gutes Schiff: Beitmanze!“

Die Leute schrien und lachten, jemand spielte an einer Gitarre, und durch den Wind kam jetzt laut der Ruf, der Wolf Johns Aufmerksamkeit erregt hatte.

„Woh! Bob John! Woh! Herr Bob! Woh! Herr mit dir! Wir wollen ein kleines Vieh zur Taufe! Gollo, Bob John!“

Geräusch lachend, stimmte John in den Spott ein. Die düstere Stimmung, die sich auf sein Herz gelegt hatte, als man verurteilte, die Ställe in Brand zu legen, war verschwunden. Was konnten hier, Wolf-Zug und seine Bande anhaben, wenn er eine solche Mannhaftigkeit hinter sich hatte? Er verzog sich, daß er ihr Bob war, und wurde ganz einfach wieder einer von den Burdigen.

„Sing uns 'Home, sweet home' (heimat, süße Heimat), das gehört zur Taufe. Ich weiß es, ich war einmal bei einer, und da haben wir es alle gelernt.“

„Home, sweet home“ rief ein Dutzend Stimmen im Chor. „Wenn es auch Zugen Beitmanze“ gefaßt hat.“

Eine Stunde lang wurde noch gefungen und gelacht, dann schlief John ein. Die sentimentalsten Vieher — je rauher die Männer blüht, desto sentimentaler sind ja die Vieher, an denen sie Gefallen finden — hatten ihn an Stelle erinnert, und er wünschte, mit seinen Gedanken allein zu sein.

Die Straße, die zum alten Lager führte, nahm ihn freundlich auf. Müdigkeit weilt sie auch nach Bob-Zugstation führte. Und im Stille des Vollmonds mandederte er in die stillen Wälder hinaus.

23. Kapitel

Trauen im Walde blieb er stehen und lehnte sich an einen Baumstamm. Ringsum war es still, wie immer in den Wäldern, wenn die Dunkelheit einbricht und kein Zweig sich bewegt. Es war so still, daß John das lärmende Klingeln von Schillingglöckchen hörte, auf eine volle Meile entfernt, und er wünschte, die Glöckchen näheren sich in einem guten Tempo.

Vorwärts ließ ihn in den dunklen Schatten eines Baumes treten und die Straße beobachten. Bald darauf erlähnte der Schilling. Von Mondlicht erblühte John einen leichten Anker, der von einem Pfaffen, feinen Anzügen aus dem Büro in Bob-Zugstation gefaßt wurde.

„Hallo!“ rief John. Er trat aus dem Schatten in die Straße. „Weshalb so eilig?“

Der junge Mensch hielt erwidern die Jügel an. „O hallo, Mud — Herr Bob — meine ich“, sagte er dann, erleichtert aufatmend. „Wie geht es ihm denn?“

„Wem denn? Was meinen Sie?“

„Der andere hat überfallen auf. Der Alte — ich meine — Wolf John — geht es ihm jetzt richtig?“

„Nun war John überfallen.“

„Wir wollen mal ruhig über die Sache reden“, sagte er. „Glaubt man unten, es ist irgend etwas los?“

Der junge Mensch war stumm bestrahlt. „Etwas los?“ fragte er langsam. „Ich denke doch, er hatte heute morgen einen Personfall.“ (Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen



„Dieser Wolfgang ist doch ein schrecklicher Schmeißer!“

„Wieso — hat er gefaßt, daß du auf aussteigst?“

„Nein, aber er laßt es dir!“

Gummi-Handschuhe für Ruben-Ernte. Gummi-Bieder

Licht- und Kraftanlagen

Kommen Sie ins Fachgeschäft

Am der Hauptpost

Halle a. S., über Graf Strömer, 69

Verlangen Sie Kostenschätz

H. Ernst Trossert Jun.

UFA-ZARAH LEANDER. Ein starker, hinterhaltender Ufa-Großfilm... Ein UFA-FILM nach dem Schauspiel von Hermann Sudermann... Ufa-Theater Alte Promenade

Ufa-Alte Promenade. Der große Erfolg! Wir wiederholen! Freitag und Sonnabend, 23. u. 24. Sept., 23 Uhr 2 Spätvorstellungen

Ufa-De Dämonen Rußlands Rasputin. Glanz und Untergang des Zarenhofes

Ufa-Rasputin und die Frauen! Sein Einfluß auf die Zarin

Ufa-Am Riebeckplatz und Große Ulrichstr. 51. Ab heute Donnerstag

Ufa-Zwei Frauen spielen Schicksal. Ein Film von überlegenem Format

Ufa-Unterricht. Für alle Zwecke, 16 Jahre Lesealter

Ufa-Schauburg. Ab morgen Freitag! Brigitte Horney

Ufa-Katzensteg. Der Liebe- und Herzensroman

Ufa-Größtarm. Für Jugend, nicht zugelassen

Schauburg Freitag, Sonnabend und Sonntag, abends 10.45 Uhr. Spät-Vorstellungen Heinz Rühmann

Handwerker-Anzeigen. Schneidezin

Stadttheater Halle. Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 Uhr

Casino. Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr

BURG-THEATER. Ihr Leibhusar

Gelegenheits-dichtungen jeder Art

Geplante Käse in großer Auswahl BUTTER-KRAUSE

Bei mehrmaliger Wiederholung Ihrer Anzeige

Erntedankfest 1938! Zur Ausschmückung v. Festwegen

Angelleiter. 30 St. (Rudern), Juni auf

Verloren Gefunden. Spießfuß, braun Sammet

Wer Soldat wird... Was muß er da mitbringen

RTM. Werbet Mitglied der R.S. Volkswirtschaft

2. Woche. Der große Erfolgsfilm Die Frau am Scheidewege





